

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 1

Artikel: Vor der Plakatsäule
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bären unter sich

Neuhelvetische Lebensregeln

1. Baue nicht ohne Subvention, der Staat wüßte sonst nicht, was mit seinen vielen Geldmitteln anzufangen.

2. Hast du eine billige Wohnung zu vermieten, so vermiete sie nicht an einen armen Teufel; es sind genug Reiche und Hochsalarier, die dafür Interesse haben.

3. Mußt du eine Steuerdeklaration abgeben, so tue dies so gut du kannst; stößt du aber auf die bekannten Schwierigkeiten, so ziehe Spezialisten bei, auch wenn dich dies Hunderte von Franken kostet.

4. Bist du als Geschäftsmann für gewisse Artikel nicht besonders gut eingerichtet, so überlasse das ruhig dem Staat; er besorgt es besser und billiger.

5. Machst du einmal dein Testament, so zahle die Gemeinde-, Kantons-, Bundes-, Luxus-, Umsatz-, Spezial-, Verbrauchs-, Straf- und Nachsteuern und die beiden Vermögensabgaben in Form eines Legates noch einmal, dann kannst du ruhig sterben.

A. Sch.

Kleine Frage

Wieder schlug man sich ein Jahr
Glücklich um die Ohren.
Wünsche, die sich nie erfüllt'
Werden neu geboren
Und Versprechen (aufgewärmt)
Werden neu gebrochen.
Ob man sich aufs neue härm't
Wenn man dies verbrochen?

Snobby



**Emmentaler-
hof**
Neuengasse 19
BERN
Telefon 21687



Alex Imboden
lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitem bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. - Da muss die Zunge schmalzen, der Gaumen lachen und der Magen befriedigt rülpsen!



**Walliser
Keller**
Neuengasse 17
BERN
Telefon 21693

Klotener Nebelmeerwellen

Von Basel aus gesendet

«Worum hänn d Zircher aigedlig
ninzig Millione z Klote verlocht? Uff
em See hätte si doch viil e billigere
Flugplatz ghal!»

«Du bisch guet! Uff em See! Das wär
viil z gfährlig gsi. Wenn do ain nit uff-
baßt hätt bim Uusschtiige uus em Flug-
ziig, derno hätt er jo nassi Fiefz bikol!»

«Aha! Und jetz? Isch s jetz besser
z Klote? Jetz sinn si jo ainewäg drii-
tramp und händ e Schue voll zoogel!»

+

«Du, die hänn aber au kai Glick mit
irem Flugplatz z Klote mit allem däm
Näbel!»

«Dorum hänn si jetz au mieße n e
Blindflug-Piste baue.»

«Aha, ebe! s Glick isch halt blind ...»

+

«Hesch du das au scho gheert? z Ziri
haig kai ainzige Zircher me e Buuch-
nabel!»

«Worum?»

«He, alli Näbel syge jetz z Klotel!»

+

«Du, die Blindlande-Piste, wo si
z Klote haige, die het mi gwaltig in-
tressiert. I bi äxtra dert uuse, go si go
aluege.»

«Und? Wie het si der gfalle?»

«Gfalle? Die isch eso blind, daß me
si gar nit gseet!»

+

«Waisch, wie si jetz däne Flugziig
sage, wo z Klote lande?»

«Nai! Wie?»

«He, Blindgänger nadiirlig!»

+

«Hesch du gwißt, daß si z Klote die
lengschti Piste vo der ganze Wält
hänn?»

«Jo, du saisch! Kai Ahnig hani ghal!»

«Doch, doch! Si goht bis uff Blotze-n-
abe! Aber si mien s ober Änd z Klote
no schone ...»

+

«Waisch du au, worum si z Kloten-e
Blindlande-Piste hänn, und mir Basler
hänn z Blotze kaini?»

«He, mir Basler derfe-n-unseri Stadt
halt no zaige!»

+

«Wenn aine z Ziri bsoffe haimkunnt,
derno het er s guet!»

«Worum?»

«He, er bruucht der Frau numme
sage, er siig gar nit benäblet. Er siig
numme z Klote gsi ...» Schampediss

Liäbä Schampediss!

Du häsch doch e chäibe bösi Waggisschnörre.
Aber z Neuischt wäisch ja doch nöd, daß näm-
lich die tiffge Zürcher jetz dr «Näbelspalter»
dopplet für ihre Flugplatz abonniert händ.
Ätsch! Der Setzerlehrling Nr. 17.

Vor der Plakatsäule

Sohn: «Papa, was heißt das: Cosi fan
tutte?» — Vater: «Das heißt, so machen
es alle!» (dann für sich, etwas bitter:)
nu singeds nid so schön dezue» ... E. H.